

Zusammenstellung der eingegangenen Anregungen  
über das Modul „ZukunftsDORF 2030+“



Lfd. Nr.	Eingabe/Anregung
1.	<p>Mail: Dorf der Alten Legden das Dorf der alten Leute :( Macht was für die Zukunft, vielleicht mal unsere Jugend fördern! Immer nur alte Leute und Flüchtlinge, ich kann es nicht mehr hören.</p>
2.	<p>Mail: Drogeriemarkt fehlt mir fehlt ein Drogeriemarkt</p>
3.	<p>Mail: Kindergarten- und Spielplätze Ich vermisse in dem Projekt welches generationsübergreifend sein soll die Kinder und Familien. Was ist mit ausreichenden Kindergarten Plätzen? Eltern haben ohne diese keine Chance wieder zu arbeiten. Und auch den Kindern wir viel genommen. Was ist mit Spielplätzen auf denen Kinder toben und spielen können? Die wenigen Spielplätze werden nicht in Schuss gehalten und sind veraltet. Wenn man sich die attraktiven gut besuchten Spielplätze der Nachbargemeinden anschaut fragt man sich schon warum Legden diese Thema nicht in den Griff bekommt. Spielplätze werden einfach vorübergehend gesperrt ( Mittelstr ) oder man muss Angst haben die Kinder dort spielen zu lassen weil es durch erhebliche Mängel zu gefährlich ist. Es wäre schön wenn Legden auch Familienfreundlich werden würde!</p>
4.	<p>Mail: Baum- und Gehölzschutzsatzung Legden soll "faire Kommune" und nachhaltige Kommune werden! Z.B. sollte man sich eine Baum- und Gehölzschutzsatzung geben!</p>
5.	<p>Das System ist schwer zu handhaben, wenn man mehrere Vorschläge machen möchte (groß/klein. Satellit etc., Zoom). Warum werden Einträge (von wem?) wieder gelöscht? Wo findet man die bereits eingereichten Vorschläge unter "feedback"???? Es fehlt die Kategorie: "weitere Vorschläge". "Mehr Grün" ist zu ungenau! Man müsste unterscheiden können: Allee, Wallhecke, Hecke, Obstbaumreihe, Park etc. und auch konkrete Beschreibungen eingeben können. Wie soll ich die Idee z.B. für einen Wildbienenlehrpfad am Asbecker Mühlenbach oder die Ergänzung des Wanderwegenetzes bzw. den Vorschlag "faire-Kommune" eingeben (auch sichtbar für andere?)</p>
6.	<p>Sehr geehrter Herr Kleweken, ich möchte noch einmal an die Idee erinnern, sich auch in Legden der Fairtrade-Bewegung anzuschließen (siehe auch: <a href="https://www.fairtrade-towns.de/fairtrade-towns/was-sind-fairtrade-towns/">https://www.fairtrade-towns.de/fairtrade-towns/was-sind-fairtrade-towns/</a>). Mit freundlichen Grüßen</p>
7.	<p>Wer finanziert dieses Projekt "Zukunftsdorf Legden 2030+"? Bitte senden Sie die Kontaktdaten an: Bitte erklären Sie uns, warum bzw. von wem die bereits in die Karte eingetragenen Vorschläge</p>

Lfd. Nr.	Eingabe/Anregung
	<p>erneut entfernt worden sind. Wo sind die unter Feedback gemachten Vorschläge -auch für andere- sichtbar? Mit freundlichen Grüßen</p>
8.	<p>"mehr Grün" ist viel zu ungenau! Es ist vielmehr entscheidend, an welcher Stelle nun eine mehrreihige Hecke, eine Wallhecke, eine Obstbaumallee, eine Wildobstreihe, eine Lückenbepflanzung geplant werden sollte! So wünschen wir uns am geschützten Landschaftsbestandteil "Asbecker Mühlenbach" eine naturnahe Pflege und die Anlage eines Wildbienenlehrpfades! In Verlängerung des "Big-Bagger-Weges" wünschen wir uns die Realisierung der Wander- und Radweges gemäß Landschaftsplan "Schöppingen (Asbeck)"! Am Asbecker Mühlenbach sollten nicht noch mehr Bäume gefällt und Sträucher zusammengeschnitten werden. Die Pflege sollte sich nach der entsprechenden Richtlinie des Landes richten, besonders im geschützten Landschaftsbestandteil. Die Vorgaben des Landschaftsplans sollten umgesetzt werden.</p>
9.	<p>Mail: Kategorien fuer Kinder: Ich vermisse Kategorien für Kinder. Was ist zum Beispiel mit Spielplätzen? Leider vernachlässigt Legden diese Zielgruppe total!</p>
10.	<p>Mail: Joggingstrecke Es wäre schön, wenn es eine beleuchtete Joggingstrecke geben würde (wie bspw. in Velen). Diese könnte ja auch von Asbeck nach Legden führen, so dass beide Ortsteile etwas davon haben.</p>
11.	<p>Mail: Kinderwagen Bitte nehmt auf dem Dorfspaziergang einen Kinderwagen mit. Die Bürgersteige in Legden sind zum Teil katastrophal.</p>
12.	<p>Hallo Gemeinde! Das Tool ist wirklich eine sehr gute Idee! Diese Fortschrittlichkeit und Möglichkeit an aktiver Mitgestaltung ist zeitgemäß und macht Spaß. Daumen hoch! Bitte fügt doch noch eine freie Schaltfläche ein für individuelle Wünsche. Erst so können alle Wünsche zumindest gehört werden. Gruß,</p>
13.	<p>Mail: Parkverbot Ich wünsche mir einen Button für Parkverbot. Ich wünsche mir Parkverbot auf der Neustadt zwischen Kreuzung Mühlenbrey und Kreuzung Stiege.</p>
14.	<p>Hallo Herr Kleweken, ich habe heute an der Umfrageaktion bzw. Bürgerbeteiligung Zukunftsdorf Legden 2030+ teilgenommen. Entweder finde ich die entsprechenden Angaben nicht, oder ich kann diese als Teilnehmer nicht eingeben – das wäre schlecht. Denn wie will die Gemeinde bzw. der Betreiber dieser Seite herausfinden, wer diesen Wunsch geäußert hat, was er genau damit bezwecken will, was genau die Verbesserung ist, ... Mein Wunsch z.B. geht auf die Zustände der Kinderspielplätze in Legden. Da habe ich den Bereich Spielplatz Feldkamp angeklickt und würde dazu gerne Details äußern. Andere Spielplätze sollten folgen, macht für mich aber keinen Sinn, da ich nur das Symbol „Hier müsste etwas ausgebessert werden“ setzen kann. Mal angenommen ich setzte dieses Symbol und ich hätte ein paar Gleichgesinnte, die auch den Spielplatz meinten, können es aber nicht erkennen. Dann</p>

Lfd. Nr.	Eingabe/Anregung
	<p>hätte man in dem Bereich mehrere Symbole „Hier müsste etwas ausgebessert werden“. So würde ich an einigen Stellen gerne was markieren, aber ich sehe da so keinen Sinn. Außerdem kann die Gemeinde keine Rückfragen stellen um dieses Thema evtl. zu behandeln. Vielleicht habe ich das System auch nicht ganz verstanden, aber ich glaube doch. Für eine Rückmeldung wäre ich dankbar. Schöne Grüße,</p>
15.	<p>Mail: Kartengrundlage Die Kartengrundlage ist teilweise fehlerhaft und nicht aktuell. Es wäre besser, die Kartengrundlage des Geodatenatlas des Kreises Borken zu nutzen.</p>
16.	<p>Mail: Briefkasten Ganz wichtig: Ein Post-Briefkasten der Deutschen Post vor dem Rathaus!</p>
17.	<p>Von der Coesfelder Straße in die Kirchstraße einbiegend müssen dringend die Kirschbäume erhalten und besonders gepflegt werden. Sie befinden sich derzeit in einem traurigen und miserablen Zustand. Wer will das? Das erste Bild, das sich Besuchern und Einwohnern von Legden bietet, ist diese herrliche Baumallee, besonders zur Blütezeit der Kirschen. Im Hintergrund erscheinen die Dächer der Kirche. Auf den Postkarten, mit denen sich Legden vorstellt und auch einige einheimische Künstler/Maler zeigen so die Visitenkarte von Legden. Zudem wird in den letzten Jahren auf der Verkehrsinsel ein wunderschönes Beet mit Tulpen und Dahlien angelegt, das die Sichtachse ( Tulpenbeet - Kirschblütenallee- Pfarrkirche ) unterstreicht. Da zeigt sich das gewünschte Grün von Legden. Es ist vorhanden und sollte nicht zerstört, sondern gepflegt werden. Dann will man gerne in das Dorf hineinfahren. Die Kirchstraße muss besonders gut "herausgeputzt" werden. Steht da nicht ein Schild mit der Aufschrift "Dahliendorf" - "Dorf mit viel Grün und Liebe zu den Pflanzen"? In diesem Sinne ein neuralgischer Punkt für das Zukunftsdorf Legden!!!</p>
18.	<p>Falls noch realisierbar, wünschen wir uns für den Asbecker Mühlenbach eine kleine Fischtreppe, damit auch die Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie möglich bleibt. Am Asbecker Mühlenbach sollten nicht noch mehr Bäume gefällt und Sträucher zusammengeschnitten werden. Die Pflege sollte sich nach der entsprechenden Richtlinie des Landes richten, besonders im geschützten Landschaftsbestandteil. Die Vorgaben des Landschaftsplans sollten umgesetzt werden. Für die gefälltten großen Bäume sollte durch großzügige Nachpflanzung heimischer Gehölze, die auch die Funktion von Bienenweide- und Vogelnährgehölzen erfüllen, ein nennenswerter Ausgleich geschaffen werden. Wir wünschen uns am geschützten Landschaftsbestandteil "Asbecker Mühlenbach" eine naturnahe Pflege und die Anlage eines Wildbienenlehrpfades! Vorschläge dazu werden wir in Abstimmung mit den Naturschutzverbänden noch einreichen. Die Vegetation auf der Obstwiese Niehuskamp sollte allmählich in eine artenreiche Mähwiese umgestaltet werden. In Verlängerung des "Big-Bagger-Weges" wünschen wir uns die Realisierung des Wander- und Radweges gemäß Landschaftsplan "Schöppingen (Asbeck)"! Von der K 32 an möchten wir die Fortführung als Wanderweg über den Wirtschaftsweg nördlich des Asbecker Mühlenbachs bis zum Feuerwehrhaus vorschlagen. Freundliche Grüße</p>
19.	<p>Mail: Keine Baumfällung am Asbecker Mühlenbach Am Asbecker Mühlenbach sollten nicht noch mehr Bäume gefällt und Sträucher zusammengeschnitten werden. Die Pflege sollte sich nach der entsprechenden Richtlinie des Landes richten, besonders im</p>

Lfd. Nr.	Eingabe/Anregung
	geschützten Landschaftsbestandteil. Die Vorgaben des Landschaftsplans sollten umgesetzt werden.
20.	<p>Mail: Spielplatz Mühlenkamp Spielplatz Mühlenkamp: Spielgeräte, Fallräume, Aufprallflächen nicht DIN konform und nicht zulässig.</p> <p>Mail: Spielplatz Feldkamp Spielplatz Feldkamp: Spielgeräte zum großen Teil nicht, oder nicht mehr zulässig. Spielplatz ist ein großer Gefahrenpunkt für Kinder die ihn nutzen. Verkehrssicherungspflicht der Gemeinde kann nicht erfüllt werden.</p> <p>Mail: Spielplatz Lindert Spielplatz Lindert: Stabilität Spielgeräte, Verschleiß Gelenke, Fingerfangstellen, ... allgemeiner Zustand Verbesserungsfähig</p> <p>Mail: Kopflöcher Glasfaseranschlüsse Kopflöcher der Glasfaseranschlüsse sacken nach, Fugen von Anfang an nicht eingeschlämmt, Steine wackeln und bewegen sich.</p> <p>Mail: Vogelneestschaukel Spielplätze allgemein: Vogelneestschaukeln sind demontiert! Warum? Gerüste stehen noch überall an den ehemaligen Standorten!</p> <p>Ausführliche Aussagen durch persönliches Gespräch möglich.</p>
21.	<p>Mail: Pflasterfläche Pflasterfläche in Höhe Frisör/Eckgebäude und Richtung Provinzial liegt nach Ausbesserungsarbeiten der ausführenden Firma wieder bescheiden. Steine werden auf kurz oder lang wieder locker liegen. Gewährleistungsfristen beachten.</p>
22.	<p>Bessere und naturnahe Pflege der Hecken und Bäume! Selbst die Landschaftspläne streben eine naturnahe Pflege der Hecken und Bäume an.</p> <p>Hier beispielhaft: Textliche Darstellungen und Festsetzungen Erläuterungen Seite 160 (Offenlage Januar 2016) Landschaftsplan "Gronau / Ahaus-Nord" 5.3 Allgemeine Pflegemaßnahmen zur Erhaltung oder Wiederherstellung des Landschaftsbildes sowie zur Sicherung, Entwicklung und Förderung von bestimmten Biotopen Zur Pflege und zur nachhaltigen Sicherung von Einzelbäumen, Baumgruppen, Hecken und Gehölzstreifen, Kopfbäumen, Obstbäumen und Streuobstwiesen sind die nachfolgend aufgeführten Maßnahmen durchzuführen.</p> <p>Die Maßnahmen beziehen sich auf das gesamte Landschaftsplangebiet, eine besondere zeichnerische Darstellung dieser Maßnahmen erfolgt nicht.</p> <p>Die Durchführung der beschriebenen Maßnahmen erfolgt ausschließlich auf der Grundlage freiwilliger vertraglicher Vereinbarungen mit den Eigentümern bzw. Bewirtschaftern der Flächen im Rahmen der Förderprogramme des Naturschutzes.</p> <p>5.3.1 Pflege von Hecken und Gehölzstreifen Hecken und Gehölzstreifen sind in Abhängigkeit von Artenzusammensetzung, Standort, der Austriebsfähigkeit sowie der angestrebten Funktion in der Regel alle 7 bis 15 Jahre auf den Stock zu setzen.</p> <p>Längere Hecken und Gehölzstreifen sind abschnittsweise zu pflegen, um die vorübergehenden</p>

Lfd. Nr.	Eingabe/Anregung
	<p>nachteiligen Auswirkungen auf die Lebensraumfunktion und Artenzusammensetzung so gering wie möglich zu halten. Einzelne Bäume innerhalb der Hecke sollen als Überhälter erhalten werden.</p> <p>Die unter 5.1 und 5.2 dieses Landschaftsplanes festgesetzten Anpflanzungen, mit Ausnahme der Einzelbäume, Baumreihen, Baumgruppen und flächigen Pflanzungen sollen regelmäßig auf den Stock gesetzt werden.</p> <p>Die Pflegemaßnahmen sind in der Zeit zwischen 01. Oktober und 28. Februar durchzuführen.</p> <p>-----</p> <p>Grundsätzlich sollen Hecken regelmäßig "auf-den-Stock-gesetzt" werden, damit die Gehölze im bodennahen Raum reich verzweigten Stockausschlag erzeugen, der zusammen mit den krautigen Gewächsen einer großen Anzahl von Pflanzen und Tieren Lebens- und Nahrungsbiotope bietet.</p> <p>Die Festsetzung gilt nicht für den Formschnitt der jährlich geschnittenen Hecken an Hausgärten und Hofstellen.</p> <p>-----</p> <p><b>5.3.2 Pflege von Kopfbäumen</b></p> <p>Kopfbäume sind je nach Baumart und Pflegebedürftigkeit in der Regel alle 7 bis 20 Jahre zurückzuschneiden (Kopfweiden alle 7 - 10 Jahre, Kopfeschen alle 10 - 15 Jahre und Kopfeichen alle 15 - 20 Jahre, andere Kopfbaumarten je nach Erfordernis).</p> <p>Die Pflegemaßnahmen sind in der Zeit zwischen 01. Oktober und 28. Februar durchzuführen. Bei längeren Kopfbaumreihen oder größeren Gruppen ist jeweils nur ein Teil des Bestandes zu schneiden, um die Lebensraumfunktion der Kopfbäume zu erhalten.</p> <p>-----</p> <p>Der regelmäßige Schnitt ist erforderlich, damit sich Höhlen und Nischen zwischen Astansätzen bilden, die zahlreichen Vögeln und Insekten Lebensraum bieten.</p> <p>Weiterhin besteht bei hohlen Bäumen die Gefahr des Auseinanderbrechens, wenn das Gewicht der Äste zu groß wird.</p> <p>Beim Pflegeschnitt darf der Schnitthorizont der letzten Pflegemaßnahme nicht beseitigt werden.</p> <p>-----</p> <p><b>5.3.3 Pflege von Obsthochstämmen und Streuobstwiesen</b> Alle hochstämmigen Obstbäume sind - je nach Art und Sorte - in der Regel alle 10 bis 15 Jahre auszulichten (Erhaltungsschnitt). Die Pflegemaßnahme ist in der Zeit vom 01. Oktober bis zum 28. Februar bzw. im Sommer nach der Obsternte durchzuführen. Weiterhin sind Ausfälle und abgestorbene Bäume durch Neupflanzung zu ersetzen, damit ein ausreichender Bestand gesichert werden kann.</p> <p>-----</p> <p>Die Festsetzung gilt für alle hochstämmigen Obstbäume und Streuobstwiesenbestände, soweit es sich nicht um Gehölze des intensiv bewirtschafteten Obstbaus handelt.</p> <p>-----</p> <p><b>5.3.4 Sicherung von Einzelbäumen, Baumgruppen, Ufergehölzen oder Hecken</b> Die genannten Gehölze können je nach örtlichem Erfordernis durch Errichtung eines ortsüblichen Weidezaunes vor Viehtritt und Beweidung geschützt werden.</p> <p><b>5.3.5 Anlage von Pufferstreifen um Einzelbäume oder Baumgruppen in Ackerflächen</b> Der Kronentraufbereich der Einzelbäume oder Baumgruppen kann aus der ackerbaulichen Nutzung herausgenommen und regelmäßig (mindestens alle 2 - 3 Jahre) gemäht werden. Zur Abgrenzung des Kronenbereiches kann eine Einzäunung oder Markierung mit Eichenspaltpfählen oder Findlingen eingerichtet werden. Siehe auch: <a href="http://www.hecke.wg.vu">www.hecke.wg.vu</a> -----</p>

Lfd. Nr.	Eingabe/Anregung
23.	<p>Mail: Grünphase der Ampelanlage für Fußgänger zu kurz Die Grünphase für Fußgänger an der Ampel im Dorf ist so kurz, dass man es nicht schafft, mit Keinkindern bei grün über die Straße zu kommen. Alte Menschen mit Rollator haben wahrscheinlich dasselbe Problem.</p>
24.	<p>Mail: Parkplatz Lebensart – Einzeichnung der Flächen Beim Parkplatz hinter dem Ladenlokal Lebensart sollten die Parkflächen eingezeichnet werden. Häufig wird die Reihe am Anfang des Platzes und gleichzeitig die am Ende des Platzes vollständig belegt. So ist kein Platz zum Durchfahren in die Mitte, wo dann ca. acht Parkplätze frei bleiben. Sperrt man außen jeweils einen Platz als Fahrspur, gewinnt man insgesamt sechs Parkplätze.</p>
25.	<p>Mail: Unrat im Busshook An der Einmündung Busshook von Holtwick aus liegt zu beiden Seiten immer sehr viel Unrat, da dort nicht mehr gefegt wird.</p>
26.	<p>Mail: Vorschläge kommentieren Es wäre schön wenn man die Vorschläge (sowohl die eigenen als auch andere) kommentieren könnte. So wie es bisher gehandhabt wird macht es wenig Sinn und im Einzelfall lässt sich auch gar nicht nachvollziehen, was von den Mitgestaltern bemängelt/angedacht wird. Müsste der eigene Vorschlag kommentiert werden, würden die Eintragungen auch weniger inflationär gebraucht werden. Die Idee an sich finde ich aber super!</p>
27.	<p>Wir schlagen Obstbäume (Pflaumen) an der Böschungskante zwischen den Höfen Lieftucht und König vor! Wie im Landschaftsplan vorgesehen!</p>
28.	<p>Mail: Biotopverbundlinien statt Landraub und Kaputtpflege</p> <p>Biotopverbundlinien überall statt Landraub und Kaputtpflege!</p> <p>Die besorgniserregenden Nachrichten zum Artensterben auch in NRW und im Münsterland reißen nicht ab. Der Artenschutz-Report 2015 des Bundesamtes für Naturschutz ist nur einer von vielen Hinweisen auf den Ernst der Lage. Biodiversitätsstrategien sollen das Sterben der Pflanzen- und Tierarten stoppen.</p> <p>In den oft ausgeräumten Agrarlandschaften mit Monokulturen verbunden mit massiven Gülle- und Pestizideinträgen bilden die letzten Biotopverbundlinien in Form von Hecken, Krautsäumen und Feldrainen die unverzichtbaren Lebensadern für viele Tiere und Pflanzen. Leider werden aber nahezu überall die Hecken zu ökologisch wertlosen Spalieren verschnitten und die kommunalen Wegeseitenränder (illegal) landwirtschaftlich genutzt. Zu allem Überfluss werden dann oft auch noch die verbliebenen schmalen Streifen totgespritzt oder ständig abgemäht, wobei oft das Mähgut häufig liegen bleibt. Da es kaum noch Blühpflanzen gibt und erst recht die Samenstände nicht über Winter stehen bleiben, wird den Insekten und Kleintieren der Lebensraum und die Nahrungsgrundlage genommen. Die Grünlandflächen sind zumeist auch eher Todeszonen als Lebensraum.</p> <p>Spätestens seit dem Übereinkommen zur biologischen Vielfalt der UN-Konferenz von Rio de Janeiro sind Biodiversitäts-Maßnahmen dringend geboten. Bis heute sind lokale Umsetzungen eher spärlich, weil die Naturschutz-Gesetze bisher zu schwammig formuliert und ohne Sanktionsdruck sind. Im "Lengericher Wegrain-Appell" setzen sich Teilnehmer einer Fachtagung der Natur- und Umweltschutzakademie NRW für die umfassende Wiederherstellung der Feld- und Wegraine als "unverzichtbare Refugien für Flora und Fauna" sowie für eine nach ökologischen Kriterien ausgerichtete Feld- und Wegrandpflege ein. Die Rahmenvereinbarung zwischen Umwelt- und Landwirtschaftsministerium NRW und Landwirtschaftsverbänden sieht</p>

Lfd. Nr.	Eingabe/Anregung
	<p>sogar ergänzende "Blühstreifen oder Brachestreifen" entlang von Feldern vor, um so "in Verbindung mit der Pflege und dem Erhalt von Feldrainen vernetzende Strukturen zu entwickeln."</p> <p>Glücklicherweise gibt es inzwischen viele lokale Initiativen zur Rückholung der kommunalen Wegeseitenränder, z.B. im Landkreis Soest, im Kreis Emsland, im Kreis Düren, und auch im Münsterland (u.a. in Bocholt). In der Stadt Vreden wird vorbildlich mit dem "Förderverein Kulturlandschaft Vreden" eine Biodiversitätsstrategie erstellt, die eine Erfassung (amPC) und Optimierung "sämtlicher Randstreifen an den städtischen Wirtschaftswegen" sowie ein Heckenerfassungs- und Pflegekonzept vorsieht. Diese verschiedenen Ansätze sollten dringend vernetzt werden, damit eine flächendeckende Schaffung von Biotopverbundlinien im Land möglich wird. Die wiedergewonnen Flächen sollten mit neuen Hecken und artenreichen mehrjährigen Säumen und Feldrainen versehen werden und eine naturnahe anschließende Pflege sollte gleich mit festgelegt werden (lokale Patenschaften bieten sich an). Auch die Ränder der Gräben und Gewässer sollten nicht vergessen werden!</p> <p>NABU- und BUND-Mitglieder und der Arbeitskreis Heckenschutz wollen im Münsterland einen Musterantrag für entsprechende Anträge in Kommunen und Kreisen erarbeiten. Ergänzende Materialien werden zur Zeit zusammengestellt.</p> <p>Wer sich einbringen möchte mit Hinweisen, lokalen Anträgen etc. oder Informationen benötigt, sollte sich wenden an:</p> <p>-----</p> <p>Bildunterschriften:</p> <p>Bild 1: Solche "Blühstreifen" mit erprobten Saatgutmischungen mehrjähriger -gebietsgeeigneter- Kräuter und Blumen sind überall notwendig (Wegrand in Vreden/Kreis Borken)</p> <p>Bild 2: Gezielte Wegrandvernichtung, wie hier in Legden (Kreis Borken) zerstört die Überlebenschancen für Fauna und Flora!</p> <p>Bild 3: Auch innerorts werden die öffentlichen Flächen in Vreden genutzt für blühende Vielfalt!- Foto: Herbert Moritz (Siehe auch "Blumenstadt"/"blühende Stadt"; Beispiel Mössingen: <a href="http://www.moessingen.de/de/Leben-in-M%C3%B6ssingen/Die-Blumenstadt">http://www.moessingen.de/de/Leben-in-M%C3%B6ssingen/Die-Blumenstadt</a>)</p> <p>-----</p> <p>Informationen zum Thema:</p> <p>Siehe dazu auch die hilfreiche Broschüre des BUND-Rotenburg: "Wegraine und Gewässerrandstreifen. Bedeutung und rechtliche Grundlagen": <a href="http://rotenburg.bund.net/fileadmin/bundgruppen/bcmskgrotenburg/Allgemeines/wegraine_englishfassung.pdf">http://rotenburg.bund.net/fileadmin/bundgruppen/bcmskgrotenburg/Allgemeines/wegraine_englishfassung.pdf</a></p> <p>Biotopverbund sichern: <a href="http://hecke.wg.vu/neue_hecken_und_biotopverbundlinien_und_krauts_ume/">http://hecke.wg.vu/neue_hecken_und_biotopverbundlinien_und_krauts_ume/</a> und naturnahe Pflege: <a href="http://hecke.wg.vu/naturnahe_heckenpflege/">http://hecke.wg.vu/naturnahe_heckenpflege/</a></p> <p>Biodiversitätsstrategie in Vreden: <a href="https://vreden.ratsinfomanagement.net/sdnetrim/Lh0LgvGcu9To9Sm0NI.HaylYu8Tq8Sj1Kg1HauCWqBZo5Ok4KfyliuLWsfSq4Qn0Ke-le1CXuCWn4Oi0Lg-lbvDauHTp8To1Ok0HbwHau8Vt6Pi7Kj2GJ/Vorlage_197-2014.pdf">https://vreden.ratsinfomanagement.net/sdnetrim/Lh0LgvGcu9To9Sm0NI.HaylYu8Tq8Sj1Kg1HauCWqBZo5Ok4KfyliuLWsfSq4Qn0Ke-le1CXuCWn4Oi0Lg-lbvDauHTp8To1Ok0HbwHau8Vt6Pi7Kj2GJ/Vorlage_197-2014.pdf</a></p> <p>Beispiel Sögel (Emsland/NS): <a href="http://www.soegel.de/news/renaturierung_von_71_hektar">http://www.soegel.de/news/renaturierung_von_71_hektar</a></p> <p>Säume und Raine: <a href="http://biodiv-agrar.offenlandinfo.de/index.php?id=113">http://biodiv-agrar.offenlandinfo.de/index.php?id=113</a></p> <p><a href="http://www.lwk-niedersachsen.de/index.cfm/portal/betriebumwelt/nav/199/article/22158.html">http://www.lwk-niedersachsen.de/index.cfm/portal/betriebumwelt/nav/199/article/22158.html</a></p> <p><a href="http://www.br.de/mediathek/video/sendungen/faszination-wissen/artenschutz-bayern-tiere-igel-video-100.html">http://www.br.de/mediathek/video/sendungen/faszination-wissen/artenschutz-bayern-tiere-igel-video-100.html</a></p> <p><a href="http://biotopfonds.de/pressespiegel/im-emsland-soll-entlang-von-wegen-ein-biotopverbund-">http://biotopfonds.de/pressespiegel/im-emsland-soll-entlang-von-wegen-ein-biotopverbund-</a></p>

Lfd. Nr.	Eingabe/Anregung
	entstehen/
29.	Mail: Böschungsbepflanzung Vorschlag: Böschungsbepflanzung an der Südseite des Grabens gem. 5.1.57 des Landschaftsplans (auch Bienenweide- u. Vogelnährgehölze)!
30.	Vorschlag gem. 5.1.55 des Landschaftsplans: Baumreihe zwischen K 32 und Graben bei Haus Asbeck (aber ergänzt um Vogelbeere und Kornelkirsche bzw. Kirschpflaume (prunus cerasifera))
31.	Gem. 5.1.75 des Landschaftsplans 2-reihige Bepflanzung mit artenreicher Hecke aus Bienenweide- und Vogelnährgehölzen an der Südböschung des Grabens (biotopverbund zum Wald).
32.	Wir schlagen die Begrünung und Absicherung des "Big-Bagger-Weges" und in Fortsetzung den Rad- und Wanderweg im Wald westlich des Hofes Reers bis zur K 32 und die Weiterführung nach Norden über den Feldweg bis zum Feuerwehr-Gerätehaus Asbeck vor (5.7.2 des Landschaftsplans). Dazu gehört auch eine Befestigung am Ende des Big-Bagger-Weges. Weiter soll auch -wie unter 5.1.79 vorgesehen- eine durchgehende Baumreihe mit Pflaumenbäumen an der Südseite des Weges (nordwestlich des Hofes Daldrup-Voß) angelegt werden, aber weiterführend bis zum Feuerwehrhaus Asbeck!
33.	Gem. 5.1.49 des Landschaftsplans: Baumreihe (Pflaume), aber ergänzt um Vogelbeere, Wildpflaumen (Kirschpflaumen) und Kornelkirsche.
34.	3-reihige Hecke gem. 5.1.52 und 5.1.51 sowie gem. 5.1.50 in Frettholt (unbedingt mit sehr artenreicher Hecke mit Krautsaum und Bienenweide- bzw. Vogelnährgehölzen) als eine wesentliche Biotopverbundlinie!
35.	Naturverträgliches Pflegekonzept für die geschützten Landschaftsbestandteile und die gesamten Uferrandbepflanzungen am Asbecker Mühlenbach und am Legdener Mühlenbach.
36.	Komplette Begrünung des Wirtschaftsweges ab L 574 (Hof Hülsken) bis zur K 61 mit Bienenweide- und Vogelnährgehölzen.
37.	Begrünungsmaßnahmen mit Bienenweide- und Vogelnährgehölzen an allen Fahrrad- und Wanderwegen in Legden und Asbeck, besonders an F 2, 3 und 5 und F 7 sowie Begrünungsmaßnahmen im gesamten Bereich der ausgeräumten Landschaft im Ortsteil "Wehr" (zwischen Düstermühle und Kläranlage).
38.	Gem. 5.1.59 des Landschaftsplans Verlängerung/Komplettierung der Allee an der K 43 bis in das Dorf Asbeck.
39.	Umsetzung der WRRL, u.a. durch durchgehende Uferrandbepflanzungen am Legdener Mühlenbach sowie am Asbecker Mühlenbach. Möglichst Meldung der Bachläufe als Naturschutzgebiet oder FFH-Gebiet.
40.	Vorschlag: Artenreiche Hecken (mit Bienenweide- und Vogelnährgehölzen) gem. 5.1.91, 5.1.92, und besonders 5.1. 93, 5.1.94, 5.1.95, 5.1. 93 !
41.	Gem. 5.1.80 des Landschaftsplans: Allee an der K 61 (ergänzt um Vogelbeere und Linde).
42.	Naturnahe Entwicklung des geschützten Landschaftsbestandteils am Asbecker Mühlenbach gem. 2.4.16 des Landschaftsplans: 10 m breite Pufferzone zur Sicherung des Naturhaushalts, Erhalt der Obstbäume, Erhalt der Ufervegetation (kein weiteres Ausmähen und Beseitigen der Staudenfluren), Entwicklung eines naturnahen Pflegekonzepts. Wanderweg am Asbecker Mühlenbach (ggf. mit kleiner Holzbrücke, damit beide Uferseiten begehbar werden).



Lfd. Nr.	Eingabe/Anregung
43.	5.1.77 des Landschaftsplans: 2-reihige Hecke (südl. der K 61) auf der Böschungskante (artenreiche Bienenweide- und Vogelnährgehölze).
44.	Schaffung eines breiten (durchgängigen) Grüngürtels um die Wohngebiete im Osten von Legden (möglichst eine breite artenreiche Hecke).
45.	Zügige Entwicklung aller in den Landschaftsplänen vorgesehenen Wallhecken, Hecken, Feldhecken, Allen und Baumreihen sowie der Uferrandstreifen. Entwicklung naturnaher Pflegekonzepte und Lenkung der Ausgleichsmaßnahmen (Kompensationen) in die -beim erreichten Tempo des Sterbens der Tier- und Pflanzenarten- notwendigen (sich vernetzenden) linearen Bitopverbundlinien!
46.	Schriftliche Eingabe zur Verbreiterung des Gehwegs Ecke Trippelvoetsweg (Unterschriftenliste) Verbreiterung des Gehweges Ecke Trippelvoetsweg / Fliegenmarkt Richtung Sparkasse (schriftliche Eingabe mit Unterschriftensammlung vom 29.02.2016)
47.	Sitzgelegenheiten – Sportplatz und auf dem Niehuskamp Nähe von Haus Asbeck Richtung Dorf / Umgehungsstr. usw. (Eingabe per Postkarte / Anmeldung zum Dorfspaziergang)

W:\USER\KLEWEKEN\Regionale 2016 Projekt Legden\Zukunftsstadt\Partizipation\Anregungen eingegangen ueber Internetmodul\Zusammenstellung anonymisiert.docx